

Der Fehler ihres Lebens

manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

Kapitel 42:

„Was machst du noch hier?“

Kid trat in den Flur und stand Law genau gegenüber. „Ich dachte, du wolltest nicht warten.“

„Gehört zu meiner Arbeit. Ich mach das nicht freiwillig.“

„Ist klar. Wohin geht's?“, fragte Kid knapp. Er wollte eigentlich nicht mit Law reden. Seiner Meinung nach, war der Arzt an ihrem momentanen Verhältnis schuld.

Law ging los, den Flur entlang. Kid folgte ihm, mit einem Schritt Abstand.

„Hat es dich echt nicht interessiert, wie es den Beiden ging?“ Kid verfluchte sich innerlich. Wieso konnte er nicht einmal die Klappe halten?

„Ich wusste immer, wie es ihnen geht. Ich kann lesen, Kid. Und die Akten sind frei zugänglich.“ Warf Law ihm einen genervten Blick über die Schulter zu.

Ok, das war logisch. Las er dann auch seine Akte, oder hatte er es sich so richtig mit ihm vergeigt? Aber er konnte schlecht fragen, ob Law es auch noch interessierte, wie es ihm denn ging. Grübelnd starrte er Law auf den Rücken. Ja, das wäre zu offensichtlich.

„Kid, mach dein Mund auf und frag. Dein Blick ist nervig“, stöhnte der Arzt.

„Hm? Fragen? Was?“

„Na, das was du gerade noch fragen wolltest.“

„Wollte ich nicht. Vergiss es einfach.“

Law verdrehte die Augen. „Ja, hab ich.“

„Ja, was?“

„Ja, ich habe auch deine Akten gelesen.“

„Wirklich!?“ Das überraschte ihn nun schon sehr.

„Ja...“

„Na dann... schön für dich..“, verschränkte Kid die Arme vor der Brust und tat desinteressiert.

Unerwartet blieb Law stehen und drehte sich um.

„Ich... hab nachgedacht. Wirklich lange nachgedacht...“, begann er, drehte sich zu ihm um, und Kid lachte innerlich. Das hatte er wohl gemerkt. Es waren ein paar Wochen gewesen.

„Und... ich komm immer noch nicht drauf, wieso du so ein Arschloch bist und dich ich trotzdem nicht vergessen kann.“

Jetzt musste Kid blinzeln. Wie war das? „Bitte?“, hakte er blöde nach.

„Ich hab mich gefragt, wieso es mir nicht gelingt, dich zu vergessen.“

„Öh...?“

„Tolle Unterhaltung, Kid. Ganz ehrlich“, spottete Law mit verschränkten Armen und sah amüsiert zu ihm. „Ich wusste schon immer, dass du so Sprachbegabt bist.“

„Halt´s Maul!“, knurrte Angesprochener und krallte sich Law am Kragen.

„Hey!?“

Kid öffnete einfach irgendeine Tür und schob Law hindurch.

„Kid, was soll da..?!“ Weiter konnte er nicht sprechen, denn Kid drückte ihm grob und gierig seine Lippen auf.

„MH!!“ Law versuchte ihn wegzudrücken, doch da Kid nun sozusagen wieder beide Arme hatte und sie auch ganz einzusetzen wusste, kam er nicht dazu ihn wegzudrücken. So gab er sich, nach einigem innerlichen Hin und her, dem Kuss hin. Er verzieh Kid deswegen nicht.

Aber es stellte immerhin eine Sache klar. Es war noch nicht aus zwischen ihnen.

Nach wenigen Minuten heißem Zungentanz, schlug Law Kid einmal hart auf die Brust. Keuchend wich er sofort zurück und atmete hektisch.

„Was soll´n das?“

„Ich brauch auch mal Luft!!!!“, erklärte Law schnaufend. „Was sollte diese blöde Aktion!?“

„Anders wusste ich mir gerade nicht zu helfen.“

„Helfen?“

„Ja. Dir deinen verdorbenen Mund zu stopfen“, murrte Kid und starrte ihn an.

„Verdo....haaha..“ Law lachte köstlich amüsiert auf. „Schwachkopf.“, schüttelte er den Kopf und sah ihn mit einem Mal ernst an. „Jetzt mal ganz im Ernst! Wir beide haben nach der Untersuchung ganz dringen zu Reden. Kapiert?“

„Hm... Wenn du nicht wieder abhaust..“

„Kid!“

„Schon gut, schon gut... Jetzt lass uns erst mal weiter gehen. Nicht das der Kerl sich einfach davon macht.“

„Gute Idee. Immerhin einmal im Leben“, grinste der Arzt fies und öffnete die Tür.

„Übertreib es nicht Kittelman“, ließ Kid seine Hand auf Law´s Hintern klatschen.

„Hey!“ Böse sah er den Rothaarigen an. „Hör auf mit dem Kinderkram.“

„Leck mich“, grinste Kid zurück.

Sie foppten sich bis sie zum Untersuchungsraum kamen und sich wieder zusammen rissen.

Der Arzt arbeitete schnell und ordentlich. Law hatte nichts daran auszusetzen. Er war nur teilweise im Dienst. Da er auch noch nicht wieder ganz auf dem Damm war.

„Es verheilt sehr gut. Wenn das bis Ende der nächsten Woche so bleibt, können wir mit der richtigen Prothese beginnen, Herr Kid.“

„Danke..“, nickte dieser.

„Der Doktor bringt sie wieder auf ihr Zimmer“, sah er nickend zu Law und verabschiedete sich dann.

„Cool. Ich hätte nie gedacht, dass das wirklich so schnell geht.“

„Du hast eben gute Heilungskräfte. Zu deinem Glück.“

„Na, die Ärzte hier haben auch ihren Teil dazu beigetragen.“

„Kann sein. Lass uns auf dein Zimmer gehen.“

„Wie du willst.“ Kid nickte und ging voran.

Law folgte in Gedanken.

„Also... Setz dich..“, bot Kid an und setzte sich auf sein Bett.

Law nahm es dankend an und setzte sich auf einen der Stühle im Raum.

„Wer soll zuerst?“

„Keine Ahnung. Fang du halt an“, zuckte Kid mit den Schultern.

Der Schwarzhaarige seufzte und nickte.

„Wie du willst. Ich fand es absolut scheiße von dir, zu sagen, das ich freiwillig zu Flamingo gerannt bin.“

„Das habe ich nicht so gesagt!“, wehrte Kid sich sofort. „Ich habe nur gesagt, das ich dich am liebsten anketten wollen würde! Eben damit du NICHT zu diesem Scheißkerl kannst oder besser musst!“

„Dreh dir Worte hin und her. Am Ende kommt das gleich bei raus.“

„Spinnst du jetzt? Ich meinte damit, das ich dich beschützen wollte. Ich hätte niemals gewollt das dir das passiert!“ Wütend sah Kid ihn an. Wie gerne würde er Law jetzt an die Gurgel gehen! Wie konnte dieser Depp das nur sagen!?

Law sah zur Seite. „Beschützen hin oder her. Das spielt jetzt alles keine Rolle mehr. Die Suppe ist gelöffelt.“

„Ja und das nur wegen deiner Sturheit!“

„Was hätte ich denn machen sollen!? Zorro war verletzt und ich war eben einer der behandelnden Ärzte!“

„Trotzdem hättest du nicht einfach so handeln sollen. Du hast doch schon vorher gewusst, was passieren würde. Und trotzdem bist du zu Flamingo gegangen“, meinte Kid ungewöhnlich ruhig.

„Es hätte auch nichts gebracht, vorher mit euch zu reden. So hätte Zorro nur länger leiden müssen. Ich habe ihn sozusagen nur abgelöst... verstehst du das jetzt endlich...“

Kid klappte sprachlos der Mund auf. Ja. Er verstand tatsächlich.

„Scheiße... Law...“ Er stand auf, ging zu ihm und drückte ihn an sich.

„Es...tut mir leid.... Ich... bin echt ein Idiot...“, flüsterte er.

Law krallte sich mit einem Schluchzen an ihn. „Wir beide...“ flüsterte er mit zitternder Stimme.

Law hatte sich freiwillig in Flamingos Hände begeben. Einfach um Zorro zu retten und ihm und Sanji noch eine Zukunft zu geben. An sich selbst hatte er dabei nicht gedacht. Und auch nicht an sie beide.

„Mach das nie wieder, hörst du.... Sonst haben wir beide..nämlich keine gemeinsame Zukunft...“

„Ja, versprochen...“, nickte Law an Kids Brust und krallte sich fest.. Er wollte ihn nicht loslassen.

Nie wieder.